Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblact Fernruf in Biesbaben: Rebaktion 6030.

Bolkszeitung Wiesbaben.

Berlag 838, in Deftrich S, in Eltville 216. Bezugspreis für bas Bieritijahr 2 Marf 25 Pfg., für den Monat 75 Pfg., frei ins Dans; durch die Politige des Bieritijahr 2 Mart 07 Pfg., manatil 499 Pfg. mit Bestellgeld. – Angeigenpreis: 20 Pfg. für die fieine Beile

Die "Meinifde Bollegeitung" erscheint täglich mit Andrehme ber Gom- und Heiertuge, bette. 11 Uhr. Saupt-Expodition in Wiedbaben, Griedrichftraße do; Jurio-Appelitionen in Deftrich (Otto Etienne), Marfiftraße 9 und Ettville (B. Habish), Eds Gunnberg- und Ausundstraße. — Lieber 200 eigen Agentunen.

Mr. 148 - 1917

fen, bağ er pişcit idənin pleihig um,

er bon bin d der fände

en p'rantés Unig dec I nig mehe

Sanb.

ob' i amal securid) mer

Stud, but i, funden i lenid) mim

ples geitern får, bus er hodiscutich

for in bie

chalter

t bite

Regelmähige Frei-Bellagen: Bueinel jührlicher Diereines "Religibjen Sonntegeblatt". Sweinel jührlicher Gemmen Bierer Raffonlicher Zufchen-Jahrpian Sinnal jehrlich Johrbuch mit Ralenden.

Juni

fir enswärtige Ungeigen 20 Big. Retiamegeile 1 Mt.; bei Webergniungen wird entiprechender Rachlag gematet. Theferbalteur: Dr. phil. Franz Geneke Berentwerticht fein Woltell und Grutleten: De. Jeg. Gracte für ben neberen mbaltimerfen Teil In bind Erbennes Dellicht für Wohnlichte neb Arbeitgen D. D. Dugman, fümtlich in Wiedbaben. Retertanderne und Berlag und Dermann Rund in Wiedbaben.

35. Jahrgang.

Ablehnung der englischen Sozialisten

Die Ernte reift

folg baben wirb? - biele Brage haben fich ju ben legten Boden viele unferer Bollsgemoffen pospelegt. Tie Zweiffer erfennen voll und gang an, was unfere prachtigen Blaufaden leiften, aber fie fteben vielleicht etwas ju febr unter bem Sonne der britischen Bhrasen. Grofdritannien und seine Freunde find und in der Berinftuljung der öffentlichen Meinung auch in vielem Saffe überlegen. Gewiß, fie tun fo, all ob bie Toerebierungen ja äußerst idmerzhafte Ravel-Toepedierungen ja äußerst ichmerzhafte Rabeltiche für das wirtichaftliche Leben debesten,
boch es find halt nur Rabelfriche, welche
den Bierverdand niemals zu Hall bringen
fönnen. Ingland fieht nach wie vor von
jeder Rationierung ab, schreit in alle Welt hinaus, daß das Land vor feine größeren Schwierigfeiten als discher gestellt sein werde. Und wenn
es nach viel schlimmer fommen follte — disdass lind die Aberinisten Stanten mit Oren babin find bie Bereinigten Staaten mit ihren Schiffen und mit ihren Millionenarmeen joweit, daß jebe Gesahr überwunden ist. Im Bruittone der vollsten Neberzeugung werden solche und ähnliche Behauptungen immer wieber vorgetragen. Taufenbe und Millionen von Gläubigen finden fich, bie auf bie Borte bes großen Lügners Welchen Standpuntt haben wir in Tentichland bemgegenüber einzunehmen? Erinnern wir ums wohl, baf ber Unterfeebootfries nich peinlicher Neberlegung aller Bor- und Rachfeile begonnen wurde. Speziell bie Frage ber Beteiligung Americas am Kriege und ibre Wirfungen find nach jeder, aber auch nach jeder Seite bin gebruft worben. Bei ber ichliehlichen Entscheidung wurden die Rachteile als zu leicht befunden und barum über Bord geworfen. Was also unfere Feinde im Laufe der leiten fünf Monate als Aftiva buchen tonnen, ift bei Be-ginn des bemmungslosen U-Bootfrieges in Rechnung gefiellt worden. Heberrafchungen unangenchmer Art trafen für une nicht e in. Kun ift das zweite Problem: Saben ich bie Soffnungen, die Beutschland auf biefe Bhale oes Unterfeebooilrieges feiste, erfüllt? Demgegenüber tomen wir und auf bie Aeugerungen ber Staatssefretare bes Aeuffern und bes Beichsmurincomtes berujen, bag bie Ermarinngen, bie man von bem Ginfab ber fcbarfen Waffe erhoffte, nicht nur eingetronen, fondern wett übertroffen find. Einmal bat man mit großeren Berluften an Unterscebooten gerechnet, andererseits nabnt man an, bag bie Bahl ber Lorpebierungen nicht biefen Amfang erreichen wurde. Es ift unferen Beinben eben nicht gefungen, mirt. ame Abwehrmagnahmen gu treffen. Co befteht in ber Tat feinerlei Anlag, an bem Refultate ber großen Unternehmung zu zweifeln, wir werben bie Sieger fein. Gs ift felbstverbindlich, baft bie bobe ber torpebierten Schiffe gewiffen Schwanfungen

unterworsen ift. Tie Sauptfache bleibt jebenfalls bie vollftändige Ratlofigfeit unferer Feinde auf ber Suche nach Abwehrmitteln, Im Januar ber-fenfte Beutichland rund 440 000 Tonnen, im Bebruar 781 000 Tommen, im Mars wurde bie Million um jaft 100 000 Tonnen überschritten. Das Rejultat bes Mai belief fich auf 869 000 Tounen. Auch biefe lette Biffer ift febr refpettabel; lie beträgt ficherlich mebr, als bie amtlichen Stellen bei Beginn bes Unterfeebootfrieges ju boffen wagten. Indes barf man mit Sicherheit annehmen, baf für ben Monat Juni ber Erfolg fich wieder in aufwartsftei-gender Linie bewegt. Gestern - Mitt-woch - melbete ber Abmiralitab 40 500 Tonnen, am Tienstag 42 500 Tonnen, am Wontag die Sersenfung von 7 Tampfern, 2 Seglern und 3 Rijdbampiern, am Sonntag 28 000 Tonnen, am Samstag 8i 000 Tonnen, am Freitag die Torvedierung einer Beibe leindlicher Danbelsschiffe, barunter Tampfer mit 4000 und 5000 Tonnen, ant Tonnerstag 31 500 Tonnen, am Mittwoch, ben 20. Juni, 45 000 Tonnen. Solche Jablen laffen jeben Jweisel ackvinden. So febr nun Großbri-tannien uch bon der Welt abschließe, alle Einzelbeiten fiber bie innere Lage tomen nicht unter-brudt werden. Englande Bevollerung, inobesonbere die Seeoffiziere, baben jede hoffnung auf ben Sieg verloren. Die wirtschaftliche Rot hat be-gonnen. Gewiß ift in England noch alles zu baben, weil eben die Bationierung fehlt. Dafür aber find die Breife für alle Brodufte ins riefenhafte gestiegen Sätten wir in Deutschland auf bas Kartenstiftem verzichtet, so würden auch heute noch Kartosjeln und was sonst das ders begehrt, genugend vorhanden fein, nur gu Breifen, bie vielleicht von bem einen ober anbern Rriegewucherer bezahlt werben fonnten. Gans naturgemaß unch aber biefes liberale Bringip bes Gebenund Geichebenlaffens jur Kataftrophe führen. Karum foll und auch bas gegenwärtige Spitem in England burdsaus nicht beieren, wir wollen ums im Gegenteil freuen, daß biefer perfibefte Beind nicht die organisatorische Kraft aufbringt, bie planmäßige Berteifung in bie Sand gu

trittes von Tirvis ift behandtet worden, biefer perhiente Geof abmiral babe mit bem Jall Engfands feche Monate nach Beginn bes elidfichtslofen Unterfeebootfrieges gerechnet; bie gleiche Meinung fei in ben mafigebenben Marinefreifen vorherrschend. Ter fünfte Monat bes Enblumpfes gebt in wenigen Tagen jur Reige; er berechtigt ums zu großen hoffnangen. Jeht wollen wir ruhig noch ben sechsten Monak abwerten, vielleicht tonnen wir bann die Butunft beifer beutteilen. Geofbritunnien fucht ber Welt vorzuhigen, Deutschland babe mit einem burchichlagenben Ertoige bes Unterfeebootfrieges in wenigen Wochen, fpateftens aber in brei Monaten, gerechnet. Tas ift eine bewuchte Lüge, welche beutiche Köble nicht bermirren follen. Bann ber Unterfeebootfrieg sum Erfolge fabrt, barüber founen nut Rutmagungen geangert merben Aber bag er jum Erfolge führt, ift über jeben Zweifel erhaben. Der Bertuff an Schifferaum dauert an, ein Erfas ift nicht möglich 3war boffen wir, daß bie Stunde, ba Grogoritannien lich als geschlagen beseinnen muß, nicht mehr fern ift, aber beffer als biefe boffnung ift bie fellenfefte Ertenntnis, bag unfere geinbe burch die icharie Baffe ber Unterfeeboote gu Sall gebracht werben. Der Unterseebootfrieg beeinflußt in bervorragenbem Wage die Kriegsführung, vor allem greift er tief in bas Nahrungsmittelbroblem ein. England wird feine neue Ernte vielleicht um bie Mitte bes September ausnuhen fonnen. Gelingt es ibm, bis babin bie Berlufte gu ertragen, bann werben noch gwei bis brei Monate vergeben, ebe bie neue Ernie aufgegebrt ift. Zabei barf man freifich immer nicht vergeffen, oah es mit der Ernte allein für unfere Feinde nicht getau ift, die Schabe ber gangen Welt muffen ihnen bienftbar fein, wenn fie ben Rrieg geminnen wollen. Je langer nun ber Rump bauert, umfo mehr wird die Berforgung unmöglich ge-mocht. Gewiß gibt es Rotausbilfen, unb biese Notansbillen hat der Jeind in den lepten Monaten sicherlich voll und ganz ausgenunt. Aber auch da gibt es eine Grenze. Die Ernte, die aus dem Unterseebootkrieg für Deutschland sprießt, reift heran, der Enderfolg ist unser, wenn wir auch Zeit und Stunde biefes bistorischen Angenblides nicht genau bestimmen fonnen.

Der deutsche Bericht

Großes Sanpiquartier, 27. Juni. (28. Z.19). Amtlich.)

Westlicher Ariegsschauplat:

Gront Anpprecht von Bayern: Bei folobier Gidt mar bie beiberfeitige Artillericiatigleit an ber Gront geringer ale in ben Boriagen. Ant in einzeinen Abidunitten nahm bas Gener zeitweise jn. In den Mor-genftunden wurden in bem porspringenden gensbogen augreifenbe ftarte englifche Brafte unter ich weren Berluft en abgeschlagen. In einem Borfeldgraben beiderfeits der Strahe Arradelens fente fich der Gegner febt. Bei Fontaine blieben Borftope feindlicher Abtrilungen erfolgtos. Ebenjo icheiter. ten an mehreren Stellen ber Arradefront

Angriffe von Erfunbungsabteilungen. Bront bes bentiden Groupringen; Abgefeben von fartem Gener nordweftlich Grasnelle, fowie beiberfeits ber Strafe Cor-benpellerry-anslac bielt fich bie Rampftätig-teit im allgemeinen in maftigen Grengen.

Gront MIbredt von Barttemberg: Reine wefentlichen Greigniffe.

Destlicher Kriegsschauplah Süblich der Bahn Lemberge Tarnopol und an der Narajowia blieb das Artiulerie, und Minenseuer lebhaft. An der Flotalipa brachien wir von einem gelungenen Erfun-dungsvorstoh mehrere russische Gesangene Ju-

Magebonifae gront: In Cerna-Bogen und bitlich lebte bie Fenertätigfeit gelemeife auf.

Abendbericht

Berlin, 27. Juni. (23. T.B. Amflich.) Un allen Fronten im allgemeinen rubiger

Der Bafen von Düntirden murbe erfolgreich burd unfere Arnillerie befcof:

Der erfie Generalquartiermeifter:

Die Rampfe an ber Weftfront Berlin, 27. Juni. (B. T.B.) An der flandrischen Front wurden am 27. Juni vor-mittags die deutschen Stellungen südlich der Bahn Hpern-Roullers etwas vorgeschoben.

Die Grute reift, bas Berbananis ichrei- Die hafenanlagen von Dünklichen wurden ter langiam ober ichnett, aber es unter ichweres Artilleriefener genommen. Bei ichreitet vorwärts. Anlählich des Rad- dem ftarken Angriff auf Lens am 26. 6. 8 Uhr vormittags ertitten die Engländer schwere Berlufte. Bet Fontaines wurden die Kümpfe erbittert sortgesetzt. Alle Versuche der Engländer, die Eindrucksfieste durch Rachzieben starfer Reserven zu behaupten, scheiterten die auf ein undedentendes Sind. Die englischen auf ein unbedeutendes Sind. Die englischen Berfäärfungsabteilungen gerieten reihenweise in das beutsche Bernichtungs- und Raschinengewehrseuer. In Borseldfämpsen wurden südöftlich Bois-Grouier und nordöstlich hulluch Gesangene eingebracht. An der Atoneseuer. Und in der Pesichanupogne Artillerieieuer. Und ihre der Aufanterie und Warschiener Genommen wurden unter Bernichtungsseuer genommen. Wechrloche Explosionen und große Brönde u. a. in Begunnout und Artona wurd. Brande u. a. in Beaumont und Brignn wur-den berbachtet. Die gestern gemeldeten Kampie an der Bergnase dei der Hurichischermer führten bagu, duß es dem Zeind gelang, an der Bergnase Ansangderfolge setzuhalten, wäh-rend wir im Westen der Lagedein aus unserer ersten Linie, in die er eingedrungen war, mit sofortigem Gegenstoß wieder hinausgeworfen baben Univer Marantische Die Angeber baben. Uniere Gegenstöße gegen die Berg-nafe selbst batten keinen Erfolg. Zu dem Etfelturmbericht über die Beschießung von Reims am 26. 6, sei sestgestellt, daß am 24. rund 180 und am 25. rund 250 Schuß auf die in Reims ftebenden und bentlich ale feuernd erfannten Batterien abgegeben wir-

Die Stimmung in Frantreich

Wenf, 26. Juni. In ber frangbilichen Breffe wird bie Unterhaltung über bie Meugerungen der Ariegemubigteit in ber Armee fortgefen. Derbe emartet in ber "Bictoire" von dem aus Ruftand guridgelebrien Minifter Afbert Thomas eine Auffdrung über die Lage in Aufland: benn ber Ausbruch ber Revolution in Aufland tabe gerade an der frangolischen Frant einen sehr tiefen Einbruck gemocht. "Diefe verffucte Repolution", to ichreibt Derve, "hat has moralische Meichgewicht ber Spibaten an ber Front finter erschüttert, als die Anstrengungen, die Urlaube-veringung und bas Echo ber Bartler Ausftanbebewegung." Berve ergalit, daß er Briefe bon Solbaten bon ber Gront erbalten habe, die erficren, baft es bas befte mare, ebenjalls eine Re-volution in Frankreich zu machen. Oberftleutnant Mouffet ergablt im "Betit Barifien", bag bie Lundgebungen ber Ungufriebenbeit ber Sofbaten lich nicht nur in den Barifer Bahnboten auferten, fonbern auch in ben Gifenbahnzügen, bie Die Urlauber an die Front gurudführen. Ihr ben Oberfilleutnant Mouffet banbelt es fich bei biefen Kundgebungen um die Birfung einer von "bentichen Agenten" betriebenen Agitation, er gebt aber boch zu, daß fich auch bumme Ketle und verwierte Röpfe barunter befinden, denn fonft fonnte die Bewegung nicht eine fo große Ausbehnung angenommen haben.

Das grobe Wort

3/2 Wie Havas melbet, bat wieder einmal eine militarifde Ronferens ber Entente ftattpefunden. In bebaglitiger eptider Breite wird ergablt, wer baran teilgenommen bat, Mitteilungen, die ben beutschen Lefer nicht im geringften intereffieren. Wie nicht anders zu erwarten, konnte wieber einmal die vollständige harmonte aller Berbunbeien festgestellt werben. Franfreich und Italien molien - und bas fcheint ber wichrighte Befichluß zu fein — in Kleinafien und im Beiligen Bande gemeinfam bie militartiche Lage flaren Man verlegt fich also porerft auf Kebenfriegofchauplibe, um bort billige Lorberren ... ernten. Dann tit auch ber Blan einer allge meinen Offenfive gepruft worben. Co wird angebeutet, bag bieje im Bringip beichioffen murbe, weil Rugland ebenfalls bie Offenfibe gu ergreifen gebente. Bei-

Auf ben erften Blid ertennt man, bag bie'e amtliche Melbung für bas Bublifum be-rechnet ift. Bortaufig ift nach jenen Blanen an einen großen Angriff nicht zu benten, weil Rusland noch unter ben Weben ber Nevolution gu leiben bat. Aber bie junge Republit, fo wird ben Bollern ber Entente mitgeteilt, ift auf bem besten Biege, wieber ein volkwertiger Bunbesgeno'e gu werben. Mul biefe Weife will man Grantreiche gefuntene Stimmung neu beablehnen, bat nach Berve bas moralische Gielchgewicht ber Golbaten an der Front eine ftarte Erschütterung erlitten. Man ift vollends bes Arieges milbe geworben. Und both dari es nicht fein. So wird benn auf gebulbigem Zeitungspapier ben Grangofen ergabit, bag "bemnachit" das verjüngde Auftland wie einst im August 1914 die Entente retten werde. So wird die Bevoilerung auch weiterbin belogen und betrogen. Db indes biefes Softem bes Betrugs noch Erfolge wie in frühreren Tagen aufzuweisen hat, darf man wohl bezweiseln

Der öfterreichische Bericht

28 i c n, 27. Juni. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Ant feinem ber Kriegofchauplage Ereig niffe von Bebentung.

Die russische Revolution

Anherorbentliche Ercigniffe

Bien 27. Junt. Die "Aundschau" erfährt aus Gens: Rach dem "Temps" erregte die Anssorderung Rodziantos an alle Dumamitglieder, die Stade Betersburg nicht zu verlassen, da außerordentliche Ercignisse bevorftunden, größte Auf-

Eine Mbfage englischer Cogialiften

Bafel, 27. 3mi. Reuter melbet vom 27. aus London: Das Exefutiofomitee ber nationalen britifden Spataliftenpartet, bas eingelaben wurde, ber internationalen fogialiftifchen Ronferens in Stodholm, beiguwohnen, lebnte bie Einladung mit folgender Begrinibung ab:

Die Conferent, an ber bentiebe und blierreichtich-ungarische Sozialiften teilnehmen werben, bie ben Angriff gegen bie Milierten und bie von ihren Regierungen begangenen Gewalttaten billigten, fann ber Sache bes Briebens und bee Sozialismus folange nicht bienen, als bie feinblichen Armeen im Befit ber Gebiete find, welche tie fiber luteten und verwifteten. Die nationale forialiftische Bartei wünfcht einen balbigen gerechten und bauernben Frieben. Gie ift aber ber Anficht, baß folde verfrühte Anftrengungen, ju ihm gu gelangen, icheitern und bie bereits bestehende Beinbichaft nur noch berschäusen mitffen."

Die ruffifden Truppen bei ber Entenie

Stod holm, 26. Juni. Wie "Dien" mit-ieftt, iprach fich bas frangofische Bunpfauartier gegen weitere Entfendung ruffifder bilfa-ruppen an tie frangoftiche und magebenische Front aus. Auf Sunich ber frangofichen Deeresteitung follen die ruffifden Truppen pon ber Front gurudgefchichte werben. Ein befonbere geipanntes Berhatinis berricht auscheinend swifden den ruftischen und den übrigen Ententetub-pen von Sakonik. Kriegominister Kerenstij erhielt ein Telegramm des Befehlsbabers ber en russischen Truppen, Generalis Tietrich der bringend bittet, einen Bertrier ber Megierung nach Salonif ju entsenden, um bie rufflichen Truppen, beren fich infolge ber mangefhaften Berbindungen mit Bugland eine ftarfe Unrube vemächtigt babe, ifber bie Borgange in ber Beimat aufmillaten.

Auffdub ber ruffifden Offenfine

Rotterbam, 27. Juni. "Dailte Retod" melbet aus Beteraburg: Der borbereitenbe Musichuft bes Mongreffes ber Solbaten- umb Arbriterrate Ruftunds beichloft die Hebenveifung ber Entidelbung über bie Bieberaufnahme einer Offenfive an Die im Derbft sufammentrefenbe verfaffunggebenbe Berfamm-

Die Erfolge zur See

Das Tandbootgespenft.

Bern, 27. Juni, Der "Bern. Bund" met-bet aus London: Der beitifche Minifter für Bollbernahrung Lord Athondba erflätte, ble Tätigfeit der Tauchboote nehme wieder entichteden gu. Mit besonderer Bor-liebe griffen die Lauchboote gur Zeit Damper mit großem Tonnenraum an. Er lieft burchbliden, daß bie Tonnengabien ber versenften Dampfer in den wöchentlichen englischen Liften absichtlich nicht mehr erwähnt werben. Um die Bersorgung des Landes mit Korn zu fichern, bat man den Getreibebampern ben Borrang por allen anderen Framdampfern gelesien und selbst Schiffe, die bestonders für die Felsscherichtising eingerichtet waren, in den Getreibedienst gestellt. Hierdurch sind naturgemäß die Fleischpreise außerordentlich gestiegen. Lord Mondda erwähnte, das innerhalb der sensen 10 Tage 40 000 Tonnen Juder von den Dentschen auf den Meeresboden befordert wurden.

Der Bondoner Berichterftatter bes gleichen Blattes berichtet: Die brittide Regierung befindet sich in großer Berlegenheit, auf welche Weife sie es ermöglichen könne, die für England in Rensidwales lagernden 1150 Rifftonen Busbels Getreide nach dem Detmettanbe an bringen.

Die englischen Zeitungen der leisten Toge stellen übereinstimmend eine beträchtliche Zu-nahme der Schissverseufungen sest. Die Dotly Wai" spricht von einer veränderren Bewegung in der Ebbe und Flut der Schissversenkungen. Ter "Daily

Stortoegi-Berr Cont-b (Ingribe into Belm-Eclbeigs Borfaller" ele. 5. Whommer

3. Immer

ments-

h.) abentis halripeure. mr Rother. beines Ge-diter: Fri. berbaniten Decemann, nger: Derr iens: Sere und Bei jüngerer 10. Denis : -Cocinus : ein Land 1 Gauern-ins: Dete

entes 7.8a tren ittren nb Wiferb icli-eithoug: Rapell-

t. Bagen.

Arbennacu

- 20st. 6137 dispersions

in 3 Mins in Section 1 M o I I/

Telegraph" ichreibt, daß in den letten Tagen fast uur große Schisse versenkt murden. Die Bersenkungen seien in den letten Wochen bedeutend gestiegen. Die "Daily Mail" meint sogar, daß die Tonnenzahl der versenkten Schisse in den drei ersten Juninsochen bereits die Gesamtbeute des März übersteige.

Arbeiterftreits in England

Appenhagen, 27. Juni. Kürzlich ans England eingetroffene Reifende berichten, daß in Liverpool und Manchefter auf den Berften und in den Fabriken Streiks an der Togesordnung sind. Der Schiffsverkehr in den englischen Häfen habe in der letzen Jeit merklich abgenommen. In Edin-bourgh und Leith verlangten neuerlich die streikenden Arbeiter ernftlich Frieden oder Auslanfen der Flotte. Hollandische Gemüse ist in England außerordentstich tener. Für Kopfsalat bezahlt der Großbandel bei Eintreffen der Schiffe 35 Pfg. Trogdem herricht in vielen englischen Städten größter Wangel an Kartoffeln und Gemüse.

Seibler über bie Friebensfrage

Bien, 27. Juni. (28. B.) Jun Abgeordnetenhaus wies ber Minifterprafibent Ratter v. Geibler entschieben die wahrend ber Debatte gestern gefallenen Meugerungen gurud, die von bem Standbuntte der Hachhaltung des Bündnisses mit dem Deutschen Reiche als tiefverlebend empfungen werben mußten. (Bufrimmung und Beifall.) Chenjo bedauerlich fei es, wenn von einzelnen Abgeorbneten etwaige Diggriffe feitene untergeoroneter militarifder Organe verallgemeinert und gu Anwierfen gegen Defterreich-Ungarns geliebte und bewurnderte und fo glorreiche Webrniacht benupt würben. Bestiglich ber gur Berbanblung ftebenben Anfragen erflärte ber Ministerpräfibent nach einer Radfprache mit bem Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten: Die Annahme bes Antrages Dasgunsti, als ob die öfterreichifchungarifche Regierung bas Gelbftbeftim. mungerecht ber Nationen ale bie Brunblage für einen bauerhaften Frieden anerkannt hatte, ift irrtil m lich. Tie öfterreichtich-ungarische Regierung fteht auf ber Grundlage bes Staatsgrundgesebes, wonach es bem Raifer botbehalten ift, Frieden zu ichließen, somit dem Mo-narzben die Bahrung der Interessen und Bedürfmife ber Boller Defterreiche in jenen enticheibenben Migenbliden anvertraut erscheint. Unter biefer ausbrudlichen Berwahrung ber Dobeitsrechte ber Arone ift die Ofterreichifchungarifche Regierung jebergeit bereit, im Einvernehmen mit ben Bunbesgenoffen auf ber Bafis eines ehrenvollen Friedens mit bem Teinbe in Berhandlungen gu treten. Sie lebut jeboch entschieben jebe anbere Grundlage für die Friedensverhandlungen ab. Der Minifter ber auftvärtigen Angelegenheiten brachte unfere Bereitwilligfeit ju einem ehrenvollen Eriebensschinffe, welcher bie Garantien einer freien und gesicherten Entwidsung ber Monauchie enthült, offen gum Ausbrud. Dierüber kann auch bei unseren Beinben fein Zweifel Berrichen. Solange unfere Feinde biefen Standmuntt ber österreickisch-ungarischen Regierung und unferer Berbündeten nicht annehmen, werden wir meiter fampfen in bem feften Bertrauen, bağ die helbenmütigen Leiftungen unferer Armeen, verbunden mit der ausopserungsvollen Tätigkeit bes hinterlandes, ben Tag bringen werben, au melchem ben Bollern ber Monarchie ber Lobn thres Ausbarrens burch einen ehrenvollen Frieben gefichert wirb. (Beifall.) Die von wahrer Menichlichkeit getragenen Absichten, welche aus ben vorliegenden Anfragen fprecken, und die die volle Burbigung ber öfterreichischen und ber ungarifden Regierung erfahren, bitrien wohl als ein Beweis baffir angesehen werben, bag bie auf bie Berbeifichtung eines ehrenvollen Friedens gerichtete Bolitik ber Mittelmächte in ber Aufjaffung bes haufes und in bem Willen ber öfterreichtlichen Boller eine fraftvolle Stilbe finden. (Beifall)

Spaniens Rentralität

Mabrid, N. Juni. (B. I.B.) Meldung der Agence Havas: Ministerprsident Dato erflärte: Die öffentliche Weinung hat die getroffenen Makregeln günftig aufgenommen. Die Bennruhigung war überall von verdächtigen Elementen ausgestreut worden. Die Minister haben die äußersten Maßeregeln ergrissen, um die öffentliche Erdnung und Ruhe zu bewahren, die die Regierung um jeden Preis anfrecht erhalten wird. In der äußeren Politik hat sie ebenfalls Rahnahmen getrossen, die insolge der Nebertreibungen in den Berichten der Zeitungen über die internationale Lage wotwendig wurden; diese Uebertreibungen waren sogar geeignet, eine Trübung des Verhältnisses zu anderen Ländern herbeiznsühren und die Neutralität Spaniens aufs Spiel zu sehen. Wir den nicht daran, unsere Reutralität aufzugeben. Der Ninsberpräsident versicherte ichlichlich, das auf der ganzen Habinsel völlige Ruhe berriche.

Der Ministerrat wird am Mistiwoch in Madrid zusammentreten.

Kleine politische Rachrichten

Der befannte Nationalolonom Brof. G. bon Schmoller, ber über breißig Jahre ben Lehtfruhl für nationalotonomie an ber Univerfitat Berlin imebatte, ift im Alter bon 79 Jahren in Bab Harzburg gestorben. Er war am 24. Juni 1898 gu Beilbronn geboren, ftubierte an ber Londesuniversität Tübingen und wurde nach voridergebender Beichaftigung beim Statiftischen Amt in Stuttgart 1864 Brofeffor ber Ginats. vissenschaften an ber Universität Salle. Bei ber Biebererrichtung ber Universität Strafburg murbe er unter ben erften beutschen Belebeien an die dortige Sochichule berufen und blieb zehn Johre lang im Reicheland. Dann folgte er einem Rufe nach Berlin an Stelle Abolf Delbs und war eine Bierbe ber erften Universität bes Reiches.

Es geb an allen benticksprachigen Umversitäten wohl kaum noch einen zweiten Tozenten, ber, wie Schnoller, ein volles Menichenalter bindurch das von ihm bertretene Bissendsach iozulagen absochtigisch bederrscht hat. An allen dochschulen siehen dente Schwoller Schüler auf den national-dsunomischen Lehrsühlen; und nicht nur in Brenzen, wo Gustad Schwoller unter der Aezibe des verstwerbenen Ministerialvirestore Allebost den größen Finslug auf die Beschung der volkzwirtschaftlichen Erosessung aus verschriften Anschwung akubernische Gestung zu verschriften gewährt.

heffifces bols nach - England?

Tarmstabt, 98. Juni. Eine bringliche Anjrage hat der Abgeordnete Borick soeden der Jeveiten Anummer zugeben lassen. Er wünscht Auskanst, ob es der Regierung befannt sei, daß aus den Größberzoglichen Staatsmaldungen geschlagenes dolz in größerem Umfang durch holländische Agenten angelauft wurde, das voraussichtlich bestimmt sei, nach Holland und von da nach dem seindlichen Ausland, insbesondere nach England, befördert zu werden, und was gedenkt die Regierung zu tun, um eine detartige Auslandsversendung zu verhindern."

Das gute Ergebuis ber öfterreichifden Rriegsaufeihe

Bien, A. Juni. Die Zeichnungen auf die 6. öfterwichtliche Kriegsanteibe erreichten disher den Betrag von 4 968 892 000 Kronen, wodon mehr als die Sässte auf die tilgbare Staatsapseihe entstellt. Die entgilktigen Schluspissern können berft später sessgestellt werden, sobald die Zeichnungen der ketten Tage, sowie die schwebenden Zeichnungen vollständig vortiegen.

Reue Steuern in Franfreich

Bern, 37. Juni. In den neuen französischen Stewern ist eine Erhöbung von 50—80 Brozent gepfant. Der lehtere Sak soll auf die Kriegsgewinne von über 1 Million in Anwendung kommen. In 7—8 Monaten hofft man bierdurch 200—300 Millionen einzunehmen. Bon der Bestemerung der Eisenbahnverpachtungen, der Erhöhung des Bersonentariss und der Vorti erhösst man 450 Millionen. In diese Summe ist ein Betrag eingelchlossen, den man durch Eintrittsgester in den Museen zu erzielen hosst. 500 Millionen soll eine Besteuerung aller Schankvirtschaften, 20 Millionen die Steuer auf den Bertrauch von Gas und Westrizität eindeingen

Aus aller Welt

Derm fladt, 28. Jum. Ber einem Bejach im Landesbungfrum murben drei junge Bente aus Kieder-Ramfladt eut die Bägfensammfung andurrigum, wosei der lögädrige Schwager Jeinen Freunden ersädlite, das in der eiterrichen Wim Dienstag seigte Schwager dem Schranke liege. Mim Dienstag seigte Schwager dem Streunden den Bander und dantierte an ihm berum. Plödlich erplodierte das Geichog und derlie is Schwager so klaver, das er nach durser Zeit verführb. Dem einem Freund riffen die Sprenglichte ein Kuge aus, nach einem dreinen der dritte mit leichteren Berlegungen derdonkam.

Offenbach, 27. Juni. In ber Lebermarenjabrit von Spichaz & Co., ftürzte der jugenbliche Arbeiter Rabl aus Somborn in ein Gefäg mit lecbendem Lad und berbrühte darin zu Tobe.

Frei. Weinheim, 26. Juni. Rund eine balbe Million Mart foll die die biebiabrige Spargelernte ber hiefigen fleinen Gemeinde eingebrucht baben.

Bon ber Nabe. Ein aus Weinbergen bestehendes Gelände mit einem Flächenraum von 50 Morgen hat die Königt. Preußticke Weindausdammen Kiederhausen-Schloßvödelheim in den Gemarkungen Wald- und Schloß Vödelheim täuflich erworden. Damit wurde das Weingut der Nabedomäne, das schon ganz bedeutend ist, erheblich vergrößert.

Keidelheim (Hundrild), 25. Juni Gestern wurden bier vier Samster bingsest gemacht, die iich nicht damit begnügten, Waren aufzukausen, iondern die auch die Kartossessische mit den Saatsartossein und den jungen noch unentwickelten Knollen aus der Erde geriffen hatten. Es handelt sich um einen jungen Mann und drei Frauen aus Koln.

sko bleng, 26. Juni. Von hemte an bereits bringt die Stadt neue Kartoffeln unn Berkung. Auf den Robs entsallen zunächt wei Kjund zum Preise von 25 Vig. Die Kartoffeln kanmen aus dem Bonner Kesirk, aus Fischenich, den wo die Stadt nach ihren Lieferungsberträgen auch mit Gemilfe verlorgt wird. Kobiens ist die erste Stadt, die neue Kartoffeln zur Anksabe gesangen lägt. Der Breis von 25 Big. das Brund stellt sich eigentlich kanm böder als der Breis für die alte Kartoffeln, wenn man bebenkt, daß man bei den neuen Kartoffeln saft gar keinen Absall hat.

NeunTirchen. Son den türfischen Knaben, die nach Deutschland gebracht wurden, um das dier Externite später in der Heimat verwerten zu Winnen, samen auch eine Angahl zu uns und wurden paarweise einigen Gruben zugeteilt, nur den Bergbau kennen zu Lernen.

Tetmofd. (Folgen der Hamfterei.) Das tleine Hürstentum Schaumburg-Liebe werd von Lebensmittelhamstern geradezu gestärmt. In einer Gerichtsverhandlung kam dieser Tage zur Spracke, daß dort so viel Gier gehamstert worden seien, daß Schaumburg-Liebe anstatt 900 000 nur 75 000 Gier liesern könne.

Berlin. (Rot lehrt — rasieren) Ter Berliner Polizeipräsident hat die Sandelskammer um Auskunft erlucht, ob es von Ruhen sei, für die Frauen und Töchter der zum Serresdienst leingezogenen Friseure einen Lehrgang im Rasseren einzurichten. Die Sandelskammer hat beichlossen, sich in bejahendem Sinne zu äusern. Bei Beginn des Krieges wurde durch posizeisiches Berbot der Einstellung weiblicher Barbiere und Kaleure bekanntlich ein rasiches Ende bereitet. Ja, ja, Vot sehrt alles, sie verhisst und jest auch zu dem weiblichen Figaro.

Soziales

Menderung des Wahlrechts für die beutichen Sandwertstammern

Ter geschältssübrende Ausschuß des deutschen Handiverts- und Gewerbesammertages hat in seiner letten Sidung beschlossen, der jür den September de. Is. in Aussicht genommenen gemeinsamen Tagung der beutschen Handwerfs- und Gewerbesammern u. a. eine Aenderung des Wahlrechts für die Handwerfssammern vorzuschlagen. Es wurde bierzu solgender Antrag beichlossen:

Es wurde hierzu folgender Antrag beichlossen:
"Ter Deutsche Handwerks- und Eewerbekammertag erkennt an, daß nach den bisherigen Borschriften über die Wahlen zur Handwerkskammer nach § 103a der Reichsgewerbeordnung neite einflukreiche Kreise des deutschen Handwerks insbesondere Breudens von der Nitbestimmung für die

28abl ber Bertreter jur Sandwertsfammer anige. idultet find. Um das durch ben Krieg geschäbigte Sambwerf to idmell wie irgend möglich wiede voll leiftungefähig zu gestalten, ift es notwenbig alle im handwert ichlummernben frafte gu fan ger Mitarbeit bei der Bertrefung des Handwerd beranzuzieben. — Als ein geeigmetes Mittel bierju empfiehlt ber Rammertag für bie Bablen sur Sandwertstammer bie Ginführung eines allgemeinen, gleichen, bireften Bablrechts für alle felbftanbigen Sandwerfer, bie ihren Betrieb ne man & 14 ber Reichsgewerbeordnung angemeloei und mindeftens brei Jahre im Kammerbegirt ausgeubt haben. Bur bebung bes Ansebens bes handwerferstandes ift es nomenbig, die Borbe. reitung und Turchführung ber Wahlen jur Boll versammlung, soweit dieses noch nicht durch die einzelnen Wablordnungen gefcheben ift, ben Sandwerfstammern zu übertragen."

Vermischtes

* Ein Tenkmal in Serajewo. In den Middalt des Pflasters an der Attentatiselle, an der die große Tragödie von Serajewo genchab, die die mitteldare Beranlassung auf Entsachung des Weltkrieges wurde, wurde der einigen Tagen eine Gedenkrasel eingelassen, die ein großes Rartyrerkreuz entdalt mit der Ausschrift: "Erzberzog Franz Jerdinand und seine Gemahlin Derzogin Sophie von Hobenberg gaben am 28. Juni 1914 an dieser Stelle ihr Leben und Blut für Gott und Baterland."

Die man bie Lebensmittelfnapp beit leicht ertragt. Gunt Lebensgebote: 1. Grundlich und langfam tauen. 2. Rie beim Ellen trinfen. 3. Rie ben Magen überfülten. 4. Rie gu viel Bleifch effen. 5. Rie in ichlechter Buft fchlafen. Beber, ber fo febt, wird fur fich unb die Gesamtheit unglaublich viel fparen, wird gefundheitlich un Beib und Seele profitieren und bie amtlichen Einschränfungen lachend über fich ergeben laffen. Karl Mann, ber Weltmeifterwanderer, der bei bem Fernmarich Dresben-Berlin biefe 202-Kilometerftrede in nicht gang 27 Stunden gu Jug bewältigt bat und hurzeit ale angebenber Biergiger im Felbe fieht, fcbreibt: Babrend faft alle Ramergoen von Saufe Enwaren geschickt bekommen, außer ihrem Brotgelb und ihrem Sold noch eigenes Geio für Jufost und Benufimittel ausgeben, welche fie neben ber Nafernenkoft effen und dabei Magen, baß fie fich ichlapp fublen und bei ber goft ftanbig on Gewicht abnehmen, babe ich als Fleticherer bon tornherein bei meiner Familie mir jebe Genbung bon Efpvaren verbeten, habe noch feine 5 Bfennig meines Brotgelbes ober Soloes für folde ausgegeben, behalte wöchentlich noch ungefabr 2 Bjund von meinem guten Kommifibrot librig, bas ich ben Kameraven schenfe, und befinde mich außerft wohl, wahrend ber Ausbildung mit ibren neuartigen und batürlich größeren Anftrengungen bei zugleich regelmäßiger geiftiger, feilweise verantwortungsvoller Tätigkeit, ohne jemals Mübigfeit ober gar bie beliebte Abibanmung gu Ablen. Gelbft in ben neun Tagen angeftrengter Uebung im Truppenlager Alfenborn bedurfte ich feinerlei Zulage, wie Gachvert, Gett, Butter, Burft, Mildy, Gier ober Allohol in irgend einer Form. Ich sehnte mich formlich nach regelmassicer tuditiger Anstrengung, und ba mir viefe außer an ben Tagen von Elfenborn fehlt, merbe ich "ftart": ich tounte nach vier Monaten eine Bunahme meines Radtgewichts um mehr als Biand feltftellen, Wie gern hatte ich als Colbat, jest an Gepad gewöhnt, den 30 Kilometer-Aronprinzen-Wepädmarich mitgemacht!"

An die Bezieher der Rheinischen Bolkszeitung

richten wir die freundliche Bitte, das Bezugsgeld am Monatisanfang ab gezählt bereit zu halten, da die Träger bei dem herrichenden Mangel an Kleingeld auf größere Geldstücke nicht berausgeben fönnen, wiederholte Gänge denselben aber bei den heutigen Zeitverhältnissen nach Röglichkeit erspart werden sollten.

Die Geschäftsitelle

Pulver und Gold

Roman aus bem Kriege 1870/71. Bon Lebin Schuding.

"Die heute geltende Auffassung", "suhr ich soch, "die Bentung der alten Tatsachen ist das Wichtige, das Prastische babei: wenn die Franzosen so densch wie der Franzosen so den Erdseind seben, wie wir nach unirw Anslegung der Tatsachen in ihnen den Erdseind sehen, wie wir nach unirw Anslegung der Tatsachen in ihnen den Erdseind sehen; und wie sollen denn je zwei oble Nationen Europas wieder zu wahrhaften Frieden sommen?"

"Ich sehe, die Aeußerungen bieses Fränkeins — Richn nannte sie ja wohl der Geistliche? — hoben Ihnen sürchterlich viel zu denken gegeben! Kommen Sie — soll die Streiserei zum Flusse hinab noch gemacht werden, oder worken wir was ich meinerseits vorzöge, uns der Wonne hingeben, uns einmal wieder in einem guten, wurs wen Bette ausstrecken zu können?"

"Ich glanbe", kate ich, "wir ourfen bas ofne Gefahr. Wenn bas Fraulein sich einer einfamen Streiferei burch bas Gehöls hingeben tonnte, fo muß sie Eründe baben, einen Uebertoff von unfern Feinden für nicht denkoar zu feilten."

Ich ging mit ihm in den Rebendau, um noch einmat nachzuseben, wie Bierde und Leute untergebracht seien, und sehrte dann zum Gerrenhause zurück, wo mich in weinem Quartiet mein Buriche erwartete. Ich bieß ihn seine Wassen zur Sand halten und sich im übrigen rubig des gesunden Ochsummers zu erfreuen, der in erwartete.

Mir sam ber Schlummer für eine zanze Weise nicht. Ich hörte immer noch bas eigentlimtich redistingende Otgan des Fräuleins an meinem Ohre visrieren, und ich sonnte die seitsame Gereiztheit nicht überwinden, in welche mich das, was sie gesprochen, verseht batte. Ich dachte an das, was ihr von sein auf von den Lehrern eingeslößt sei, um ihre Ansichten zu bestimmen

Die Racht verging siemlich ruhig. Rachbem ich am anbern Tage meinen Dienstobliegenheiten genugt, bie Rudfehr einer fleinen Streifpatrouille abgewartet, die Mauroth als Gefreiter mit zwei Mann ausgeführt, und berwommen batte, bag ber Dignonfluß auger ber Brilde abwarts feine Fahre ober praftifalte Fure zu besihen scheine, daß nach ben eingezogenen Erfundigungen die Franktireurs von gestern sich den Fins hinab nach der Richtung von Montbazon gefrücktet aft für ben Tag alfo für midt "bes Tienstes immer gleichgestellte Ubr" abgesausen, nahm ich mir ein berg, ftieg aus meinem untern Stodwert in bas Sauptgeichog von Chatean Giron hinauf und ließ mich bon einem Madden, bas mir begegnete, bei ber Berrichaft metben. Das Mädchen sah den Manen, der die verwegne Idee hatte, ihrer Berrichaft einen Befuch machen gu wolfen, mit bernninberten Miden an uno antwortete: "Dais Monfieur, Rabame Rubn ne recoit pas - fie ift Teibenb - wenn Sie etwas Gelchäffliches haben, so ist ber herr Abbee .

"Bringen Sie immerbin meine Karte hinein, wenn nicht ju Rabame Rubn, bann ju Friusein

Sie ging und fam nach einer Weile zurück, um mich in einen sehr eleganden, sonnigen, auf ben Garten hinaus gebenden Sason zu sühren: im hintergrunde war eine Bortiere von hraumen Samt niedergelassen: ich nahm an der Betvegung der Falten wahr, daß es soeden gescheben sehr mußte — wuhrscheinlich barg sie in einem Kobinette dahinter die leidende Madanne — im Salon saß Fröulein Allen und der Abbee, meine Karte in der Hand, die er ihr zu erkliren ichsen — "tant dien que mas," wie die französische Kedenkart heißt

Er erhob fich, um mich zu bewiffsomminen; bas Fräulein wies auf einen in ihrer Rübe fiebenben Seffel.

Ich muß gestehn, daß ich ein wenig derwirtt war. Ich hatte zu tun, mich in die Erscheinung ber jungen Dame zu sinden, welche mir gestern im Wondschein einen ganz andern Eindruck gemocht hatte — und doch war es dieselbe we-

ftaft mit ben ichon abfallenben Schulterfinien und bem ebeln Oval bes Kovies, bie mitern bom Mondlicht und einem eigentimflichen Bauber umftoffen vor mich getreten. Es war basselve fonor vibrierende Organ, bas in meinem Obre wiedergeflungen; und als fie bie Arbeit, über welche fie gebuckt fag, von fich schob und ben Oberkorper gunichwarf, sab ich, baft fie auch gang fo groß war, wie fie mir geftern erichienen. Rur ibre Buge, die mir gestern bleich, ernft, vorgekommen, waren andere. Sie hatten freilich nicht viel Forbe, aber eine gang gefunde, wis von einem leichten braunlichen Ton überhauchte Frifche; fie hatten nicht viel vom frangofifden Topus, fie waren einfach und ebel geschnitten: aber ein Ausbrud von Schelmerei, der and ihren großen braunen Augen leuchten und um den icharigezeichneten Mund zuden konnte, gatte nichts gar ju Strenges.

Ich bewerkte, daß, als sie ihre Stiderei von sich geworsen und nun ein Baar Salbhandschule, die vor ihr lagen, anzog, ihre Sände ein wenig zitterten; ich schoff baraus, daß sie eine impressionable Natur sei; das Entgegentreten eines "Jetudes", wie ich war, schien sie ganz ebenso zu bewegen, wie mich die Erfällung dieser weiner Söhlickeitebslicht gegen meine unsteinstlicht

"Ich boffe. Sie gestatten mir", begann ich, ein wenig stotternd und unsicher, "berson ich Ihnen die Beldstigung abzubetten, die wir gezwungen sind . ."

Ah", unserbrach sie prich, "wie sonnten wir Belästigung zu Kürchten baben von Leuten, die nur auf moralische Eroberungen ausgehn — mein Better, der Midee hier, hat wir von seiner Unterhakung wit Ihnen erzählt und hat weine Wutter und mich sehr beruhlat; meine arme Wutter ist seidend; sie konnte nicht reisen; sie mußten wir denn hier auf unserm Gute bleiben und standhalten.

"Bas ich als ein großes Mud elle und betrachte", fiel ich ein. "Bas aber die moralischen Eroberungen angebt, so war das ein zubersichtliches Bort, das ich nicht mehr gesprochen hatte, wenn ich vorher Gelegenheit gehabt halte, Ihnen zu begegnen, mein Fraultein, wie est, erk nachber im Garten gelchah, wo ich einfah, dah ich vielmehr Gefahr laufe, moralisch erobert zu merben."

Die ichlug bas Auge zu mir auf; es log ettoasbon entrufteter Bermunberung in bem Mick, ben fie auf mich bestete.

3ch fühlte, daß ich etwas gefagt, was fie grunblid migverftand, und gredtete besbalb. In Teutichland wure feine Dame auf ben Gebanten gefonnnen, bag ein wilbfrember junger Mennt, eine feinbilche Einquartierung, fich einfallen fiffen tonne, fo jofort mit einer Art Liebebertfatung ju beginnen. Gie, die Frangolin, batte mir offenbar biefe Gabbeit jugetraut, und geargert baburch, feste ich rojch und fcharf bingu: "Denn wenn Gie mit folder Berebfamfeit fortiahren, alle meine Boraussehungen über ben haufen gu werfen und mir ju seigen, welch boje Sunnen ober Goten wir find, in bas arme friebfertige Franfreich einzubrechen und es gu hindern, als bas große Weltlicht Die Strahlen ber Gelittung ausguftromen und über bie Boffer ber Erbe gu ergießen, fo muß ich mich wohl entwaffnen und ju Ihnen binübersieben laffen .

Ihr Gelicht erhellte sich, fie fagte, ohne sich burch weine Fronie gereist zu zeigen, lächelnb: "Es scheint doch, weine Behauptungen haben Sie ein vonig erregt, und so milfen sie boch wahr sein, denn nur die Wahrheit macht Eindruck auf

"Botlen Sie mir nicht bole werden, Fräulein", sagte ich, "wenn ich widersprecke? Richt die Bahrheit mocht in Fraukreich Eindruck, sondern nur der Schein. Wir Teurschen mit unsenn einsach nüchternen Berstande stehn dier betroffen, völlig erstarrt dari ich sagen, vor dem vinchologischen Rätsel: "wie ist es möglich, daß eine ganze gebildete und oble Antion so durchaus blind für die Wabreit sein kann!"

"In der Tat, und welche ist diese Bahrbeit?" fragte sie ein wenig spöttisch.

(Gortfebung folgt.)

ungafiinge und balba auf die Wet unb feiner en, fenben daupla: Der Di Beund Ger bile Grüch tigfeit bat ped fidmbig ber Bremb Siege Lin er verbün AT Trup Der bitterde tragiliarn . het Stommi gelten, bie reliffe ben n Die Stat Me in ben beg nichte beeren wib int thre & Rorn ber anter Ge ber Brand pon ber & bon inner hängigen : Mber e und felbit leufgen um dimorenes mei in Gro feine nord Belly obe mnd berno gerafft, pe unheilbare arengenloj and, bus

Touner

perfinffen,

lange, fditt

String nuch and to flug

berebl ed

Anspenbung

beren Gi
Blutopfer
Auge !
beren seich !
lebermach gande so !
Größe, an mächte u mie mit e Berhältni
Das !
scheben, england

gennadiria

gener 3nf

Biller fir

aber für

auch Ging

mille micht

Befahr f bie von und Roch und Lüge Beit zu zu könne

des N

Entjeffelr

finbet, to

beute ibr

fammenb

bisber recht gu Bunna Dentern limition amagere Morend ble Ber Mittele ernte (Me Gt Megen Dbiter merbin micht 1 aud) it ernic 1

bat, bei micht au berben.

Aft Iehrer Sigl. Aft imar (I

rat Dr nach le Aberni Echiller mittag um bie furt be n andge. b tuteber stroenbile gu ears ambever fo ttel bicc.

1917

thlen and es aligefür alle trich ge gemeloet nerbegirt bens bes e Sorbe. ur Boll. burnds bieen danb-

In ben delle, on dab, bie bung bes n Tagen raberage derzonin uni 1914 jir Gott Inapp.

Rie beim

ertüften. hter Quit Tids unb n, wice eren uno über fich tmeliterresbendat gang, o surveit febreibt: mate Offi-**Brodgello** r Sufost eben ber baß fie india qu ercer bon be Genod) frine

Joes jur oth uniteumilibrot b befinde tim gate cen Angeistiger, it, ohne Mbipanen ange-Henborn ret, Gett. in irgeno nd wegelmir biefe

Sephat. er-Aronitung

It, weenbe

iten eine

nebr als

sugegeld u halten. angel an пибаевен r bei ben hteit er-

bt baite, e ed. exfi fab. bafi obert su i Mide,

itelle

mone fin balb. Ju Bebanten Wennth, dlen inettäruna: in effengert ba-" Denn etfahren,

Soufen Sunnen ebjertige ern, ats Sellituma. Erbe bu nen unb obme fich fächelich: n haben

och twalte send and rāmieim", icht bie fongern sanfestun. betcolor bent

lida, bala o bunds-

bebeit?"

3um 28. Juni.

panlite Jahrestag bon Gerafeine.

Drei Jahre find feit ber Bluttat von Gerajemo berfloffen, bir ber lange bon England beabfichtigte und geichutete Beltrmibrand entjeffelt wurde. Drei ange, fchiefale mwere Jahre, bie ben furchtbaren Rrieg auch mit feinem Schriet feinem porbeftimmten mb fo flug berausgerechneten Gube, ber ganglichen Semidtung Drutichlands, naber gebracht haben, Smohl es ben Ententemachten unter ber ftrapellofen Ammenbung aller Gemaltmafregein und Berführ. ungetimfte gefungen ift, faft bie gefamte gwilifierte und bnibgivilifierie Welt gegen bie Mittelmachte unt Die Beine gu bringen, Roch fteben Deutschlanbe und feiner Berbunberen Beere nicht nur ungefchla-, fanben liegreich auf ben hauptfriege. dauplagen tief in Geinbeslanb.

Der Meard au bem bfterreichifchen Thronfolger Brang Berbinand bat für bie unmittelbar Gentlbigen, Gerbien und Rinfland, aus ichlimmer Caat rigfeit bat beibe fdwer getroffen. Gerbien liegt politindig geworfen am Boben, fein Ronig irrt in ber Brembe landlos umber. Und Ruftland? Die Giege Benbenburge, Die ftiltmenbe Belbenhaftigfeit ber verbunbeten beutfchen und bfterreichlicheungaris iben Trappen, bie Ruftland riefenhafte, mertvollfte querfereden entriffen, bilben ben Schluffel gu jenen regilden Borgangen, bie bas Schidfal ber Dynaftie ber Remanome und jener Groffürftenpartei beftes gelben, Die gur Grreichung ihrer unbegrengten Dachtnite ben Mordbuben von Gerajewo bie Baffe m Me Sand gebrudt batten. 280 find fie bente, bir in ben Rrieg mit ber frevelhaften Berficherung, baf pachte Menichliches ihnen und ihren Milionenberein wiberfreben fonne, hinauszogen? Sinbenburg bet ihre Seere gertrummert, und ber aufflammenbe Born ber eigenen Bolter bat fie binmeggefegt ner Befanguismouern, durch beren Deffnungen ber Brandichein ber Revolution labt, marten fie ibres bon ber Laume eines entiaufchten, fanatifcherregten, ben inneren "c balten gerriffenen Bolfes abbangioen Lofes

Aber auch me wieftwame, Frankreich, Italien and feibit England gang gegen alle jeine Erwartung, euigen unter bem Drude bes bon ihnen beraufbeamorenen Rrieges. Die Deutschen Seere fteben nef in Franfreid, feine induftriereichiten Banbftriche, feine nordweftlichen Rornfammern find in unferem Befig ober vom Gifenichub bes Rrieges gertreten wid vermuftet. Die Blate feiner Jugend ift babingeraffi, verfrümmelt, berweift, feiner Bolfstraft find unbeilbare Wunden gefdlagen. In Italien bereicht greugenlofe Entidufchung und Entfehen. Und Eng. land, bas mit feibernen Rugeln und mit feinem Bugennochrichten-Monopol ben Rrieg bon meergeborgmer Infel and mubelos gu gewinnen glaubte und ale felbfiverftanblich annahm, bag bie festfänblichen Soller fichgegen feitig obne englisches Rifito, wohl mer für ben englifden Borteil gerileiften murben, und England ifi burch bie Entwicklung ber Greigmile micht nur zu unerhorten finangiellen und matereiten Ginbuffen, fonbern auch gu ben ichmerften Bintopfern gegwungen worben,

Mile fühlen Berechanugen, alle fühnen Blane, beren leichte Ausführbarfeit angefichte ber gewaltigen Uebermacht ber Eintentegenoffen gu Baffer und gu Banbe fo flor auf ber Band lag, find an ber feelifchen Broge, an ber militarifchtechnifcen Starte ber Dittel. machte und an ihrem Anpaffungevermögen an bie wie mit einem Schlage veranderten wirtichaftlichen

Berhaltniffe geicheitert. Das Berbrechen von Gerajemo mar umfonft gecheben, und die Blutichuld bes Belifrieges, Die England und feine trabantenhaften Berbiinbeten, mit biefem Berbrechen und mit bem noch größeren ber Entjeffelung bes Weltbranbes auf fich gelaben haben, indet, wie fich alle Ghulb auf Erben racht, ichen beute ihre Bergeltung. Ruftiande innerlicher Bufammenbruch und bie drobenbe modfenbe U. Boot-Wefahr fünben bas Enbichicffal jener Roalition an, bie bon wirtidiafilicher Scheelfucht, bon Raubgier und Rachelüften gufammengeführt, burch Meuchelmord und Lage miteinander verfittet, bas Recht aus ber Beit gu ichaffen und bie Erbe unter fich aufteilen

gu fonnen glaubien.

Aus der Provinz

Aus Raffau, 26. Juni. Mus einer Ansabl Rochrichten aus verichtebenen Begirfen bes Rhein-Main-Gebietes gebt bervor, daß bisber ber Stand ber Ernte im allgemeinen recht gut ift. Go ift mabrend ber beißen Bitberung der letten Tage in ber Betterau bie Severnte stemlich beender; fie ift lowohl binfichtlich der Gute wie der Menge vorzüglich ausgefallen, und felten fo rafch und obne frorenden Regen eingebracht worden. Auch bie Senernte im Befterwald ift recht gut gewefen; ihre Menge entfpricht einer guten Mittelernte. Im Rheingau ift die Gutter-ernte ebenfalls recht gut gemesen. Das an die Stelle des bisberigen Betters nunmehr Regen trat, founte für die Weitereniwidlung ber Gelbfrüchte nicht beffer fein. Man rechnet auf eine ausgezeichnete Kartoffelernte. Die Obsternte wird unterschiedlich aussallen, immerbin dürfte fie im Durchichnitt auch ein nicht unerfreuliches Ergebnis bringen, wenn nuch übertriebenen hoffnungen auf bie Apfelernic vorausfichtlich nicht in Erfüllung geben.

Braubach. 27. Juni. Da es fich berausgestellt fat, bon bas oberbalb unferer Stadt grinntene Schift nicht zu beben ist, foll besfelbe, um bas Jahrwuffer fret zu besommen, in ben nächsten Tagen gesprengt

Afingen, 27. Juni, ferr Seminarober-lebrer Kabibruch murbe gum I. Oftober gum Rel. Kreissichmlinipefror besorbert und nach Molmar (Bofen) verfest.

Schmitten, i I 26 3mit Berr Cauftatanach lengiabriger Birffamteit unferen Ort und Abernimmt eine Aratibelle in Wieb.

Frantfurt a. M., 27. June. In Gebrod, ge-fineiten Beinfleidern, runden Errebbut, biller Weite, Schifflerfragen und barülpig, so machte heute nach-mittag ein junger Derr kahnlich und undelümmert im die ihm nachdenender Weinge als erker in Frantfurt ben Berfuch mit bem Barfusgeben.

* Nom Beltermalb. 26. 3mi. Am 1. 3mli 1917 fallt bis auf meiteres ber Berfonengun MAS ber Teilftrede Marienberg- Erbach (Beltetwall) aus. Bon Station Marienberg-Langenbat tabet ab 7.10 libr abends ein llebergabegan mit Berfonenbeforberung noch Erbach (Beiternalb). Reifenbe, meiche ben Anichtuf nach Limburg und Frankfurt erreichen mollen, muffen ben Ang 7913, ab 6.26 nachmittnas, über gehl-Risbanjen-Besterburg benuben

Auszeichnungen

Mit bem Gifermen Areus murben anigezeichnet: Obersignafmaat Leco Dellbach (Geifanbeim), 1 M. Obergetreiter Arans Cuerbach (Ribesbeim). Gefreiter Johann Lippert (Et phanshaufen).

Aus Wiesbaden

Jahrplan-Menberungen

Bir bem 1. Juli treten im Gifenbahn Sabrplan berichiebener Streden wieber einige Aende-rungen in Kraft. Bir machen barauf aufmerkam und verweifen auf bie bierbegligliche Infernte und Artifel.

Rartoffelansgabe

Es wird auf Die Befanntmachung über Die Ausgabe bon Kartoffeln nochmals hingewielen. In ber Woche vom 29. Juni bis 7. Juli tann nur I Bfund Friichlartoffelit und I Bfund Rartoffelfloden ober Rattoffelichniteln ansgegeben werden. Genemiber vielfach geaußerten Unichten, bag bie Rartoffelfloden gefunbleit-fcbabitch maren, mirb ausbrudlich bervorgeboben, ball Ite durchaus einwandfrei und feineswegs gejundbeitsjeväblich finb.

Bur Frage ber Marmelabeverforgung

Da bie Lieferung von Bett im fommenben Binter mabriceinlich fich noch schwerer gefralten bufte als im letten, gewinnt die Ber-forgung mit Marmelade erhöbte Bebeutung. Wie wir erfahren, rechnet die Reichsftelle für Gemufe und Obit für bas Jahr mit neun Marmelabemonaten und brei Kompotimonaten. Rimint man ffir bie Marmelademonate ur die Berfon und den Tag dreiftig Gramm Brotonfftrich in Ausficht, fo find insgefamt fiber acht Millionen Zenfner erforderlich, und awar rechnet man mit 2 400 000 Zentnern Aunftbonig, 400 000 Bentnern Rubenfaft und 6 600 000 Bentnern Marmelabe, Gine Beichlagnabme des für die Marmeladeberftellung erforderlichen Obstes ift nicht in Aussicht genommen; vielmehr lebnt die Reichoftelle eine folde unter allen Umitanden ab.

Regelung der Kohlenverforgung

Durch Befamitmadung des Reichstommiffare für Koblenverteilung vom 17. Juni ift für alle gewerblichen Berbraucher von Aohien, Rofs und Brifette mit einem monatlichen Berbranch von gebn Tonnen und darfiber die Meldepflicht eingeführt. Die Befanntmodung ift im Reichsanzeiger" vom 21. Juni veröffentlicht. Wegen der Einzel-beiten der Reidepflicht und ihrer Erfüllung wird auf biefe Befonntmadning verwiefen. Es wird darauf aufmertfam gemacht, daß die erstmalige Melbung in ber Zeit vom 1. Jult bis 5. Juli su erfolgen bat. Die für die Meldung erforberlichen Rarten find bei ber auftandigen Aricoswirtichaftsfielle und wenn auch diefe fehlt, bei ber auftändigen Kriegs-amisstelle gegen eine Gebühr von 0,15 Mt. er-baltlich. Eine Anweifung jur Ausfüllung der Rarten ift biefen beigeoben. Anfragen und Antrope in diefer Angelegenheit find an die auftandige Ortsfohleuftelle (Rriegswirtichaftoftelle ober Ariegsamtoftelle gu richten.

Befdlagnahme von Billarbbanben

Um 25. Juni 1917 ift eine Befanntmachung peroffentlicht worden, burch welche alle gebranchte und ungebrauchte Stantidus! (Gummi-) Billarbbande in pulfanifiertem und unvulfanifiertem Juftande beichlagnabmi mird, und gwar obne Rudficht barauf, ob fie fich in Billarben ober Teilen von Billarben befindet oder nicht. Trot der Beschlagundime ift die Benupung der Pillardbonde in Bil-larden jum Zwede des Spielens erfandt. Cbenfo ift die Berauferung und Lieferung von Billardbanden geftattet geblieben, fofern fie ale Bestandteil eines Billards ober gur Ansbesserung eines Billards veräußert oder geliefert wird. Dagegen ift das herausneh-men der Billardbande aus Billarden oder Teilen von Billarden fowie bie Beraugerung ober Lieferung der berausgenommenen Billardbande ober von Billardbanden in Tellen non Billerben mur noch enabradlicher Gin-willigung ber Rriege-Robftoff-Abteilung be-Röninlich Breugifden Arlegeminifteriums gu-

Die Rationierung bes Gales

wird fich, wie wir horen, auch in Biesbaden nicht umgeben laffen. Diefenigen, die fich mit bem Gebanken getragen baben gur Steuerung ber Roblennot ibre Gasanlage ju erweitern und fich für ben Winter einen Gasofen feben laffen wollten, werden daber gut tun, diefe Blave nicht zur Ausführung zu bringen. Ju einer Bekanntmachung im Anzeigenteil unferes Blattes lehnt anch die Gaswertsverwaltung, um die Erhöhung des Gasverbrauchs anichtuffe, fowie die Erweiterung bestehender Gosantomaten-Anlagen ab. Die Gosanto-maten-Abnehmer, die ihre Bohnung wechseln wollen, seien auf diese Masmahme besonders aufmertfam gemacht.

Die Gerfte ber Ernte 1917 ift reftlos beichlags

nahmt Mit Rudficht auf Die bereits beginnende Gerftenernte gibt bas Kriegsernabrungsamt befannt: Durch bie neue Meichogetreibeordnung vom 21. Juni 1917 ift die Gerfte allgemein befchlagnabmt. Es tonnen alfo bon ben Landwirten nicht, wie im abaelaufenen Jahr, bestimmte Mengen gurad-beliaften ober freibanbig veräußert werben, mich nicht gu Saatgweden. Der Sanbel mit Caatgerfie mirb burch bie in ber Reichsgetreiheordnung porbehaltenen, bemnachft erfch inenben Berorbnungen aber ben Bertebr mit Cantaut geregelt werben Beifiglich ber Commergerite, insbefondere megen ber ben Landwirten zu eigenem Berbrauft zu überlaffenben Mengen, werben ebenfalls noch besondere Bestimmungen evgeben

Jeber sammle Obsilerne!

3m Johre 1916 find etwa vier Millionen Kilogramm Kerne gesammelt worden, and denen etwa 200 000 Kilogramm Del gewonnen wurden. Die Obstfernole geben roffiniert ein gutes Speifeol, das fich für die Berftellung von Margarine als vollwertig erwies.

Silfabienft

Tie Einreichung von Gefuchen um Befreinna vom Hilfsbienft, find folgende Angaben erforder-lich: I. Geburtsbatum, I Wohnung, 3. Ort wo bie Anmelbung gur Silfsbienftstammroffe erfolgt ift, 4. Gestellungenummer, wenn eine Anfiorterung jum Sillsbienft icon jugeftellt ift. Die Gestellungsnummer steht auf dem Aufjorderungs-schreiben rechts oben. Gesuche ohne diese Angaben tonnen nicht berücklichtigt werben.

1500 Strafperfolgungen wegen Artegover: gebens in fünf Monaten!

Innerhalb ber erften fun Monate biefes Aabres wurden von der Konigl. Staatsanwaltichaft in Wiesbaden allein 1500 Strafperfolgungen wegen Zuwiderhandlungen gegen Ariegsverordnungen bearbeitet, gegen 1800 in berfelben Zeit des Borjahres. Man fieht baraus, das unfere Strafbeborden den Digtanben bes beutigen Birtichaftalebens gegenüber feineswegs untätig find.

Bom ftabrifden Martiftanb

Am Montag gab es am ftäbt. Berfaufsftanb ft a rot te n ju faufen. 3 Bunbeichen fofteten 35 Big. 3ch erftanb 6 Bunbelchen ju 70 Bfg. und ging wobigemut, ftoly liber meine Errungenichaft im Repfort, über ben Martt. Da fiel mir ein von ber Stabt Biesbaben erfaffenes Plafat betr. Sociftpreis für Objt und Gemafe in bie Augen. 3ch las und las und wurde årgerlich. Da ftand es fchwarz auf weiß: Rarotten, vom Lande gezogen, obne Krant, per Brund 40 Bfg. Und was batte ich am frantiichen Martiftanb für meine Rarotten jaten muffen? Rachftebenbe getbe Ruben-Statifit, bie ich ju Rut und Beachtung für Jebermann peröffentliche, gibt Aufschluß: für W Big. erbleit ich feche Bunbeldten mit je vier Rifben. gujammen 24 Ribden, biefe wogen mit Frant 665, obne Kraut (wie es die Marffordnung vor-ichreibt) 415 Geamm! Die Ichwerste Wilbe woch 18 Gramm und bie Meinfte 1 Gramm, vier Ruben mammen 25 Gramm, zwei Ruben 5 Gramm, feftgeftellt auf ber Briefmage!. 3ch follte jablen: ibr 500 Gramm 40 Bfa., ich mußte gabien far 215 Gramm 70 Big. Kommentar überfinfig! Meine Frau ichieft mich nicht wieder jum Rübeneinfauf an ben ftabt. Marttitunb.

Jugendabteilung bestath tautm. Bereins. Tonnerstag, den 28. Juni. obends 8.30 Uhr: Berfammlung mit Sertrag: Die Gloden (her Undsbetum. Geichichte, Größe niw.). Wegen Neuschwang der Kisdischef mitsten ihmtliche Bücher murückgegeben werben. Reususgabe in der näcken Veriammlung.

— Sonntag, den 1. Juli: Generalfommunion. Um vollsäddiges Ericheinen wird gebeien.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schaufpiele

Ein bichtbefestes Saus, raufchenber Beifall und gabireiche Blumenspenden waren die Augern, lichtbaren Beichen bes großen Erfolges, welchen ich bas "Treimäberlhaus" auch bei seiner 25. Auffahrung zu erfrenen batte. Das Wert wurft noch wie bei feinem Erscheinen und bas harmleie, gemutliche Buch im Berein mit ber liebenmoerten Schubert'ichen Mufit erfreut bie Gemuter alter iener, welche ein paar Stunden vergnagt berbringen wollen.

MI Baron Schober gaftierte berr Bartenberg, ein fompathifcher Parfteller mit einem angenehmen aber febr beicheibenen Tenor, unb bes Dannert fang Grl. Doninger aus Frantbie fich in biefer Rolle ichon einmal bem Biebbabener Bublifum von befter Seite seigte. Bon ber Befehung ber Erftaufführung Satten bie herren Scherer und Ghrens ben Lowenanteil an bem lebhaften Beifall für fich in Anipruch nehmen fonnen und wenn nicht affes trügt, so wird bas "Dreimäberibaus" in ber neuen Spielzeit ebenso suftig und munter wie bisher auf bas Bublifum ber golbenen "50" I.33fingen und fangen. Wenn ber feelig: Schubert folden Erfolg feiner Werte erfeben tonnte, wenn such in der etwas eigentilintichen Form, er würde fid wundern, baft man mit "feinen Schlagern" fo viel Weld verbienen fann. Mein lieber Schubert, warum haben Gie aber auch feine Operetten aefdirieben?

Lette Nachrichten

Weitere 21 700 Tonnen

Berlin, 27. Juni. (28. T.B. Amilid.) Rene II-Booterfolge im englifden Ranal, in der Bistana und in der Rordfee: 5 Dampfer und 4 Gegler mit 21 700 Brutioregis pertonnen. Unter ben versenkten Schis-jen besanden fich die frangofischen Segler "Ernestine" mit Grubenholz nach England und "Gugene Engenie", der portugiesischliche Dreimast: Gaffelschuner "Amphitrite" mit 3000 Tonnen Butter, Rafao und Wein nach Frant-reich, ferner ein grober bewaffneter Tant: bampfer von über 8000 Tonnen, ein bewaff: neter Dampfer von etwa 300 Tonnen und ein tief beladener großer Fractidampfer, die beibe aus Geleitzugen herausgefcoffen muben. Bwei meitere verfentte Schiffe hatten Roblen Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Gin Dampfer von 9505 Tonnen gefunfen

London. 27. Juni. (1929. Kichtamtlich) Reuter Der Dampfer "Mongolia" (950) Br. 91. T.) ber Buminfular and Driental Linie ift in ber Rabe bon Bombau auf eine Mine gelaufen und gefunten. Boote mit einer Angahl von Sabrgaften und Leuten ber Bejagung find gelandet. Die Boft ift berloren.

Der Ruf nach bem Grieben

Betersburg, 27. Juni. (B. I.-B. Richt-amtlich.) Melbung ber Betersburger Telegraph-Agentur. Der Bollzugsausiches bei Beter burger Arbeiter- und Solbaten bat in Uderineinsteinmung mit ber ma- bes Mongreffes ber

Arbeiter- und Solbatenrate gans Muftianbe be-ichloffen, bemnochlt eine befonbere Abordnung nad Stodbolm, nach Grantreich unb England ju fenben, um fo balb mie moglich Berufung einer internationafen Ronfereng auf oet Erundlage bes vom Sollingsqusichut ange-nommenen Stogramme vorzubereiten. Die Ab-ordnung wird aus lechs Mitgliedern bestehen, beten Babl vom Kongreh aller Aebeiter- und Solbatentate gutgebeißen werben foll.

Die enffifden Birren

Berlin, 28. Juni. Rach Melbungen ber "Bolift fden Beitung" bar fich bas gefamte Limenichitisgeichtoaber ber Gangut-Maffe, aus ben vier neueften größen Kriegoldriben ber milischen Oftigeftotte boftebend, gegen bie einfsweilige Rogierung in Betersburg erfiart.

Ruglands Bedingungen

Betersburg, 26. Juni. (B. E.B. Richt amilich.) Melbung ber Betersburger Telegraphenagentur. Der Rongreft ber Arbeiter- und Golbatenrate gang Ruglands bat fich mit überwältipenber Mebrheit für folgende von den revolutionaren Cogialifien und ben minimaliftiiden Sozialiften vorgeichlagene Entichliegung über ben Krieg entichieden.

Der gegenwärtige Krieg ift infolge ber imperialifischen Biele entstanden, die in den leitenben Kreisen aller Länder berrichten, die banach ftreben, fich neue Rarfte anzueignen und fieine rudftanbige Banber ibrem wirtichaftlichen und politischen Ginfluß zu unterwerfen. Die er Arteg führt gur völligen Erichöpfung aller Lanber und Boller und bringt bie rulfifche Revolution an ben Rand bes Abgrundes' Er foftet Millionen von Opfern und verfchlingt Milliarben bes Bolfes und brobt bie als Erbe von bem alten Regime binterlaffene Unordnung noch meiter au peritarten. Er fahrt gur Sungere. not und balt bas Band von ber Arbeit fur bie Feltigung ber gewonnenen Freiheit ab. Der Rongreß ber Arbeiter- und Soldatenrate gans Rug. anbe ift ber Unficht, bag ber Rampf für idnellfte Beenbigung bes Rrieges bie wiebtigfte Aufgabe ber revolutionaren Demofratie baritelle, eine Aufgabe, bie fowohl burch bie Interelien der Revolution, ale dunch das Biel ber Arbeiter aller ganber geforbert wirb, ber gegenseitigen Bernichtung ein Enbe zu machen und ihre britberliche Bereinigung gun gemein-famen Kampfe fur bie vollige Befreiung ber Menichheit wieber berguftellen.

Der Rongreß ift ber Ansicht:

1. Daß die Beendigung bes Krieges burch bie Richerlage einer ber friegführenden Parielen ben Ausgangerunft für neue Kriege bilben, Die feinblichen Gefühle unter ben Böltern ftarfen und fie ju völliger Ericopfung, hungerenot und Untergang führen würbe:

2 baf ein Conberfrieben eine ber frieglichtenden Barteien ftarten und ihr die Möglichkeit geben würbe, einen enticheibenben Sieg über bie anbere Bariei bavon tragen, wodurch bie ufurbatorifchen Biele ber leitenben Klaffen geftarft, Rugland nicht von bem Zustand bes Weltimperialismus Sefreit und die zwischenstaarliche Bereinigung ber Arbeiter verbindert würde.

Baber weift ber Rongres unter allen Umfranben fece Bolitit, bie tatfachlich auf ben Mb-Borfpiels hagu, eines Sonberwaffenstillftanbes abzielt, gur fid. Da bie Beenbigung bes Krieges nur burch Bereinigung ber Anftrengung ber Demofratie aller Lanber möglich ift, balt ber Rongreß für unerlöhlich:

1. Tof bie revolutionare ruffifche Demokratie burd Bermittlung ibres Organs, namlich bes Rates ber Golbaten, Arbeiter und Bauern gans

KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbuden

New Yorker Börse	Stora v. 26.Jani	New YorkerBörse	99. Parel
Rew Yorker Borse Eisenbahn-Aktien: Asch. Top. Santa Fée Balalmore & Ohlo Cansda Pacific Chesapeake & Oh.c Chie, Milw. St. Paule Denver & Rio Gr. c Erie common Erie 1 st pref. Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk& Westerno. Northern Pacific c. Pennsylvania com . Readleg common Southern Railway c. Southern Railway c. South. Railway pref Union Pacific com Wabsah pref.	101.— 744, 1597, 614, 761, 8.— 264, 1034, 127.— 77, 95.— 125, 126, 577, 1387,	Bergw u. Ind. Akv Amer. Can com. Amer. Smelt.&Refl.c. Amer. Smelt.&Refl.c. Ansconda Copperc. Betlebem Steel c. Central Leather. Consolidated Gas., General Electric c. National Lead. United Stat. Steel c. "P. Eisenbahn-Boods: 4%, Atch. Top. S. Fé 4%, Baltim. & Obio 4%, Ches. & Ohio 3%, Northern Pacific	40°, 107°, 119°, 81°, 140°, 95°,

Amtliche Bevisenkurse der Berliner Borge

in telegraphische Auszahlungen	vom 26. Juni. Geld Brie		Geld Brief	
New York 1 Dell. Helland 100 8 Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Nerwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien 100 K. Budapest 100 K. Budapest 100 Leva Madrid 100 Pes. Konstantinopel	274"/, 189"/, 199"/, 193"/, 131", 64.20 80"/, 125"/,	275°], 190, 190°/, 194°], 131°/, 64.33 81°/, 126°/,	2749/, 187/, 199/, 1909/, 1319/, 64,20 809/, 1251/, 20,60	278% 190 190% 191% 131% 64.30 81% 126%
1 türk. £ Ankauf von ross		THE RESERVE	-	Section 1988

ruman und Victoria Falls Coupons (gestempelten and augestempelter

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden Rheinstraße 95 Inbaber: Dr. Jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.

An und Verhauf von Wertpapieren, newelligielen an unserer Kaner, als nach forch Ansführung w. Börsennauffrägen. Vermietung s. froer- u. diebensicheren Pantersehranhführern Mündeleich Anlegspapiere an unserer Kaner sters vorfätigen. Conjour Listenag 22th vor Vorfall. Conjourtugen-Baserpag. — Vorschluse auf Wertpapiere. — An a Vertan aller smitte. Basisten und Grüneren, newie Ausführung aller übelgen in den Benthatt maschlagenden Geschiefe.

S G D G D G D G D G D G D G D G D

und der Kriegsinduftrie notwendige Rohftoffe.

Roten Greuzes, Schlog, Mittelbau rechts (Fernfprecher 6111).

Ruglands einen Aufruf an bie Demofratien aller Machte richtet, bannt biefe ben Wahlfpruch Grieben obne Annerionen und Enticadigunoen auf Wrundlage bes Gelbftbestimmungsrechtes ber Bolfer annahme und in biefem Sinne bie Schweffermachte beeinfluffe:

2 bag fie gu allen Magnahmen gur immeliften Wieberberitellung ber revolutionaren Internationale und zur Einberufung eines internationalen Gogialiftenfongreffes beitrage, um ben internativnalen Zusammenschluß der Arbeiter wiederherzuftellen, um enbaultige Friedensbedingungen und bie ihre Dunchführung ermöglichenben Magnab-

3) daß fe die Aufmertfamfeit ber Demofratien aller friegführenden gander barauf iente, daß ein Mangel an Kraft, Entichiebenbeit in Ihrem Einspruch gegen die letten Erflärungen ihrer Regierungen gegen die ufurpatorifchen Artegsziele die ruffifche Revolution in eine ichwierige Lage bringt und die der der Bereinbarung affer Arbeiter perhindert. Um alle diefe Fragen gu löfen, ift es unerläßlich, fofort Abordnungen in die allterten und nentralen ganber gufchiden und Abordnungen aller Parteien biefer Lander nach Rugland eingufaden. Der Kongreß erhebt best immten Einspruch gegen die Schwierigkeiten, die die imperialififigen Regierungen der Ent fendung folder Abordnungen entgegengeftellt haben. Solange ber Arieg nicht burch bie Anftrengung der internationalen Demofrie beendigt wird, wird die revolutionäre ruffische Demofratie mit allen Mitteln gur Berftarfung der Rampffraft ber ruffifchen Armee beitragen muffen, fodaß ihre Devenfivfraft ibrer Dijenfiofraft entipricht. Denn eine Durchbrechung der ruffischen Front würde eine Rie-

berlage der ruffischen Revolution und ein verbangnisvoller Schlag für die Sache ber gangen internationalen Demofratie fein.

Aus dem Bereinsleben

Bungtrauenberein , maria. bill" [Perein fath Dienitmädden. Nähhint Sonntag. 1. Juli, nachmittage 4 Uhr. im Saufe bes Warfenbaufed. Elatterfixage 5, Theateranffihrung: "Sbra" (Die christische Staven bon Dr. Junik Einfritt 30 Mg., mmerierter Plas 50 Bhg.

Gottesdienit-Ordnung

Somiag, 1. 3uff 1917. Die Rolleffe am heutigen Countag ift für ben bi. Bater bestimmt,

Stadt Biesbaden

Pfarrfirde jum ht. Sonifatine. DI. Meisen: 5.30. 6, 7 (bl. Austranian der Mainer-Apopolats) übe. Amt (bl. Azminumian der Erstebaumumisaten Kindera, 5. Albahianischer Sonnstag) 8 übe. Kindergottesdierst (bl. Meise mit Bredigt 9 übr. Hadunt mit Bredigt 10 übr. Legie bt. Weise 11.30 übr. – Radun 2.15 übr derschipt.

Andrew Montagabend & Uhr Arteganbadet.— Har den Dritten Orden ift Raden. 4.30 Uhr Berjammlung im Dolden kann die Geist.

An den Woodentagen find die di. Reisen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr: 7.10 Uhr find Schulmeisen. Montagabend & Uhr ift gehiftete Andrew in findelien. bie armen Setten. Dienstag, Donnerstag und Sams-

ing, abends 8 Uhr, ift Ariegsandacht.

Grebruderichaft zur Andetung des allerheiligken Altarsfaframentes und zur Unterhähung armer Kirden. Freitag G. Juli: Deitentliche Andetung des Allerheiligken. Gröffnung morgent 6 Uir; Schlefsmacht mit Krodigt abende 6 Uhr.

Danksagung

herzlicher Teilnahme bei un-

serem schweren Verluste sagen

wir hierdurch Allen unseren

Im Hamen

der trauernden Hinterbilebenen:

Jakob Schmitt

Klarenthalerstraße 3.

Fahrplananderungen.

Bom 1. Juli b. 36. ab treien folgende Gabrblan-

Schnellzug D. 188 Wiesbaben ab 114 nachm., Michaffenburg

Triebwagenfahrt 668 Raubeim bei Ge, Gerau ab gut

Darmftabt haupth, an 124 nachm, erhalt folgenben Sahrplan:

Ronigl. Preug. und Grobb. Seff.

Eijenbahnbirektion,

an 3te nachm erhalt folgenben Fahrpian :

Wiesbaben

the Gerou

Mains Bumth. Mains Sab

Darmitabt

Daing, ben 95. Juni 1917.

Derinftnbt Bauptf.

Babenhaufen (Deffen) 200

Ranheim b, Gir.-Gerau ab 241

Rein-Geran dn 200 , 201 Beiterftabt , 200 , 207

herzlichen Dank.

Für die zahlreichen Beweise

Beichtgelegen beit: Sonntagworgen bon 5:30 Uhr an, Donnerdtagnachm 5-7 Uhr, Sandtagnachm. 3:30-7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach ber Frühmelle; für Kriegsteilnebmer, franke und vertoumbete Golbaten gu jober gewänschten Beit.

maria-Bilf-Bfarrfirde.

Sountag: H. Meisen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame hi. Konskumion des Marienbundes und ber Eristonmunifantinnen); Kindergottesdienst (Amt) um 9 Ude, hochant mit Bredigt um 10 Ude. Kach-mittags 2.15 Ude Andackt zu Ebren der hl. 5 Wunse den, abends 8 Ude Kriegsbittundacht.

An den Wochentagen sind die di Meisen um 6.30 Uhr. 7.15 (Schulmeise) und 9.15 Uhr. Am Montag, dem Feste Marid Heinstudum, ist abends 8 Uhr geftijtete Muttermitesandacht, am Mittwoch, abendo 8 Uhr, Kriegsandacht, am Freitig ist mus 7 Albe bers-Jefu-Subnamt mit tierzer Andacht und Segen, abends 8 Uhr geftiftete Berg-Befu-Anbacht.

Beichtgelegenbeit: Somitagmorgen von 6 Uhr an, Donnerdiag von 6-7 und nach 8 Uhr, Samitag von 4-7 und hach 8 Uhr. Exceptag 4 Uhr: Galve.

Bfarrfirde gur bl. Treifaltigfeit.

6 Uhr Friibmeffe, 8 Uhr storite bi. Meffe mit Univerade (gemeinichattliche bl. Lommunion bes Rämmerapoliofatä; 6. aleojianischer Sonntag), 9 Uhr Kindergotiesdiemit (Amt), 10 Uhr Dechount mit Pre-2.15 Uhr Bers Jein-Anbache, 8 Uhr Ariegebittenbackt.

An den Wochentagen find die hl. Meisen um 6.30, 7 und 8 "Uhr; Mittwoch und Samstag 7 ühr Schulmeise. — Montagadend 8 Uhr Muttergottes ambacht, Mirknochabend Streugtunganbocht, Freitage abend Ders Irfn-Unbacht.

Freitag (6. 3uli) Ders - Jefu Greitag. 630 Uhr Ders Jeju Sabmungemgfe mit Litanei und

Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6 Ube an, Bonnerstag nachmittag 6-7 Uhr, Sambing 5 bis 7 und von 8 Uhr nn.

Leere Konservendosen

das Rote Kreuz

seiner Metallsammlung zur Berfügung zu stellen!

Für den Befiger find fie wertlos, dem Roten Kreug bringen fie Gewinn

Anmeldungen zum Abholen und Abgabe bei der Abteilung III des

Renefte Wetterwarte für Gubbentichland 1.-31. 3ali 1917.

1—2 Morgen Temperatur mild, denn furse Zeit fonnig, nachmittags friedweise schwere Gewitter. Nico leicht 3.—4. Worgens flesse Zeit beider, dann sab-reiche ichwere Wewitter, Wind leicht, flerfer Bewitter. 5.-6. Morgens fühl, baraut meift trübe, seitweil Regen, Wind gering, 7.-8. Morgens Rebel, bara petrocije beiter, abends sumehmende Sembling, Wie idward. 9.10. Morgens leidu bewölft, matenifus Trübung, nachts Mearn, Bind leidu bewölft, metrocijeter Regen, fühles Better, Bind gering. 13.—14. Morgens fühl, dann meilt beiter und warm, Bind gering. 15.—16. Worgens fühl datum mentmend bemeilt und fehr marm, Bind gering. 17.—18. Morgens idwarf, seinveiltg boarin metrocijet und fehr marm, idware Gerostier. Bind geringen 18.—18. Morgens idwarf, seinveiltg boarin meter morm, idware Gerostier. Bind geweilt seinveilt general in fehr morm, idware Gerostier. Bind geweilt general in her morm, idware Gerostier. Bind geweilt general in her morm, idware Gerostier. fehr warm, ichwere Gewitter, Wind nurchurnd. 19. die 20. Sehr trübe, denant fanter Regen, Wind möhte 21.—22. Zuerst trübe und regnerijd, dann striedmender Bessering, Wind leddart. 23.—24. Weist trübe und egnerisch, viel Sommenichein. Wind gering. 25, Worgens trübe, seitweilig Repen ober Geweitter, bennt gunehmende Bejerung. 27.—30. Meis doming und febr warm, Wind gering. 29.—30. Meis doming und sehr warm, Wind gering. 31. Morgens beiter, dann meist domnig und sehr warm, fixiduscide Gewiiter, Wind Leicht

Gundelfingen, im 3mm 1917. Matthaus Somuder, Stootplarrer

Erdbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Seidelbeeren uim.

kaufen jedes, auch bleinfres Quantum, eventit taufden ein gegen fertige In-Erdbeermarmelade

Die Brudtfaftprefferei und Marmelebenfebrif Gebrüder Wagner.

Sonnenberg . 3411 Telefon 3411

doft, fowie Gomern unb

greunden gur geft. Radiridit,

1917 The Königl. Hobelt Marie Abetheid, regi

renbe Großbergogen bon Bugemburg meiner Girmaben

"Geogherzogl. Luremburgi»

ider Beflicferant"

Billeln Miller

Mains.

Rgl Spanifdiof-Bianofabrit Gegrinbet 1863.

Alavierfimmer (Mint)

empfichtt fich Joseph Rees, Wiesbaben Dobbeimerftr. 28. Tel. 8005

Beit and nad austobris.

Gtoje 3-3 .- Wohnung mit

Bubeh. Sommefeite, gleich ober ipater zu vermieten. Guftav-Abolfftrage 16.

Mite quie Sildmeine bill.

Lehmler, Argbach.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Biesbaben, Donnerstag, 28. Jumi, nadm. 4 Uhr : Abonnements-Ronvert bes Stöbtlichen Rur-

orchefters. Leitung: Dermann Fruer, Schlieber Ares fapellmeilter. 1. Schwebische Ombertüre (3. Forwii).

fapeilmeister. 1. Schwedische Ombertüre (3. Formi). 2. II. Fringle und der Oper "Sliengt" (R. Wagner). 3. Beilden um Wege, Wagner (D. Fetras, 4. Deimekehr der Soldern, Internesso (F. Kuden). 5. Ouwer-

thre su "Beter Schmoff" (a. 10t v. Beber), 6. Ape

Maria, Lieb (Ar. Schubert), 7. Haniajie caprice (D. Bicurtemps), ik Abenda 8 Uhr: Abonnements Lonzert des Stäbnischen Kurarcheirers, Leibona:

hermann Irmer, Stobti'der Ratt pellmeifer 1 Geiro-

licher Marich aus "Die Mittaun von Alben" (L. van Berboen). L. Dubertüte pur Oper "Tell" (L. Roifun). 3. Boltsigene aus der Oper "Der Goungelimann" (B. Rieugl). 4. Serenata (M. Mossfowski). 5. Oubertüte pur Muntale "Die vier Mentchenalter" Bes. Ladmer). 6. Fantaüe aus der Oper "Traviata" (G. Berbi). 7. Das Erwaden des Lötzen, Caprier (A.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, Donnerstag, 28. Juni (Ab. B), abos. 7. Uhr: Tie Sugenotten. Große Oper in bier Aben und Teschamps, deutich von Franz Castelli. In Some

weren Wargarethe bon Balois, Abergin von Kavarra und Schweiter Kunfd IX. von Frankreid: Fran Friedlicht — Grat von St. Beis, Gooderneier des Louver dert de Gran von St. Beis, Gooderneier des Louver dert de Gran von Gerkeiter der Gran von Mevers: Derr Geisse-Weitel, Lavannes: Derr Dans, Colle: Berr Schub, Thore: Derr Beder, De Kerp: Derr Schmidt, Mern: Derr Rebendt, Wormersteit der Kebendt, Wormersteit der Gebendt, Wern: Derr Rebendt Wormersteit der Gebendt der Meise der Rebendt der Mern: Derr Rebendt der Gebendt der

topt, Mauremert : herr b. Gebend (renniditide Coellende)

gefest bon herrn Ober-Bleuffenr Webus.

bet Frang Joseph

perfichen bet.

Hir die Zeit von Freitag, den 20. Juni, bis Donnerstag, den 7. Juli, einschließlich wer-den ansgegeben auf den Kopf

1 Plund Frijafartoffeln und

1 Binnb Rartoffelfloden ober Rartoffel: fominet.

Jum Begug ift die Gruppe 3 gfiltig. Beind werden besondere Marten bis

auf weiteres nicht mehr ausgegeben. Der Preis beiragt für das Pfund Frifcfartoffeln im Mittel 6,5 Big.

Der Preis für 1 Pfund Kurtoffelfloden bezw. Kurtoffelschnitzel beirägt 35 Pfg.

Berfaufsftellen find: ble Gefchäfte des Konfumvereins für Bicsbaden und Umgegend,

die Geschäfte des Beamten- und Bürgerfon-

die Geschäfte ber Firmu Adolf Harth. Firma Schwande Rachf. und der Stüdt. Marftstand.

Den hanshalinngen steht die Bahl frei, in welchen Geschäften sie die Kartoffeln Grifchund Trodenfartoffeln) faufen wollen. Aur diejenigen Personen, die den vorgenannten Geschäften, den beiden Konsumpereinen, harth und Schwande Racht, für den Bezug von Rährmitteln als Runden zugewiesen find, dürfen nur in diesen Geschäften die Kartoffeln kaufen. Die Anordmung ift erfolgt, um einen Andrang des Parblikums au vermeiden und muß ftreng durchgeführt werden.

gur Kontrolle müffen duber alle Beaieber, and diejenigen, die den genannten Geickäften als Kunden nicht augewiesen find, die Rabrmittelfarten vorlegen.

29iesbaben, 27. Juni 1917.

Der Magiftrat.

Die Ansführungsbestimmungen ju der Befanntmachung betreffend "Beschlagnabme, wiederholte Bestandserhebung und Entelgnung von Defrillationeopparaten aus Aupfer und Rupferlegierungen und freiwillige Ablieferung von anderen Brennereigeräten aus Aupfer und Aupferlegierungen" (Meffing. Rotting und Bronge) find in dem ftädeischen Amtsblatt erichtenen und fonnen in ber Detallfammelftelle eingefeben werben.

Die entiprecbenben Formulare gur Anmeldung find an der Wetallsammelftelle gu erbeben und ausgefüllt bis jum 1. Juft de. 36. abzulliefern.

28iesbaben, den 18. Juni 1917.

Der Magiftrat.

Einschränfung der Herfiellung von Gasanlagen.

Die derzeitigen Schwierigfeiten bei der Gabergengung fowohl, wie ber Mangel an Gabeinrichtern und an Inftallationsmaterial machen eine weitere Ginichränfung ber Ausführung neuer Gosanlagen erforderlich. Auftruge auf Berftellung neuer Gasanichtuffe, jowie auf Erweiterung bestebender Antomatenaulagen fönnen daber im allgemeinen nicht mehr entgegengenommen werden.

PBiegbaben, den 28. Juni 1917.

Betriesabieilung ber ftabt. Baffer: und Gaswerte.

Beftidtes neurs Delfe : bon | Ein Pferd, gut im Jug unb Mider, jowie ein Breaf 3. verf. Mbgageb,Lb. Gef adjenft b. Btg. Mauergaffe g.

250 fenn junge Dame D feide Rfanierspielerin bas Orgelipt.l erlernen Diferte unter A. S. 720 au die Gefchaftuft. b. Sty.

für fleine Bilfeleiftungen tagsüber gefucht. Foto-Elektra, Biesbaben, Michelsberg 1.

ob 114 nadjur.

an in " in

Städt. Sparkasse

Girofonts: Reichabant. Mebenftelle



Bojtichedtonto: Frantiurt a. 900.

Biebrich

Mündelficher Zinsfuß bis 4%

Tägliche Berginfung

Einzahlung auf Pofticheckonto gebührenfrei

Bermietung von Sicherheits. foranken

Raffenlolal: Biebrich, Rathausftraße Rr. 59 Ferniprecher Nr. 50

Gebffnet: Bormttage von 8 Ha 121/, nachmittage von 3 bis 5 Uhr. — Cametag nachmittage gefchloffen.

Zeichnungen u. Ausführungen von

(System Zehner) für Gemeinden, Landwirte, Haushaltungen usw. Grösse von 2 qm sn.

Georg Zehner, Technisches Büro WIESBADEN, Bismarckring 6.



Fran F. Craf Bwe., Schweinehandlung,

topt Menerevert: herr b. Schmist insamönische Edelleute) — Beis Robe: herr Scherre — Robil de Konligia: dein peotett. Edelmann: der Streid — Mesel. him Tiener und Soldat: herr Edard — Urbain. Häge der Rönigia: Fran dand-Josephel — Edernd d. Rönigia: Fri Daad — Chrendame der Rönigia: Fran Baumann — Cin Madrodickter: derr Ikundel — Erder Rönigia: Hoere Derrick derr Monde derr Mönigia: Fran Baumann — Cin Madrodickter: derr Ikundel — Erder Rönigia: Derr Mönigia — Erder Mönigia: Derr Mönigia — Erder Mönigia: der Königia, Bagen und Tiener des Eraten von Merers, Ordenssgeistlicke, Königliche Schlebardiere, Goldaten, junge Beädeden, Stängliche Schlebardiere, Goldaten, junge Beädeden, Stängliche Hillebardiere, Goldaten, junge Beädeden, Stängliche Beile, Schleber und Bilgen Zeit: 1872. — Ort: der 1 und 2 All in Toutraine, der 3 und 4 All vor und in Maria. Im 3. All: Sagenmertans. Ausfahrten von den Folgendernen Fel. Galsmann und Irl. Akondort, den Domen: Jüttner. Mmalie Geäfer. Gosdie Giller, Bernier, Bornwier, Gowinfel und den Tamm des Golfettsperionals. (Entwaret und Beitung: Henr Ballettsmeisterin Rockandiosela.) — Weitung: Fran Ballettsmeisterin Rockandiosela.) — Weitung: Serr Oder-Kegifeier Editat. — Gwielleitung: Serr Oder-Kegifeier Editat. — Gwielleitung: Serr Oder-Kegifeier Behalt. — Gwie gegen 10:30 Uhr. fent Mebus. - Ende gegen 10:30 Uhr.

Residenz-Theater

Biesbaden, Donnerstag, 28. Juni, abende 7.30. Uhr: Ber Coldas der Marie. Obereite in den Alten pon Bernhard Buthbinder, Joan Reen und Mired Schönzelb. Mufit von Les Aicher — Spielleitung: Rurt v. Möllendorff, Mniffalifche Leitung: Rapell-meifter Artur Dolde. — Einde gegen 10 Uhr.

Thalia-Theater Airshaffe 72 - 2el. 6137 Fore 27. bis 28. 3mit

Erftaufführung. Alles umfonft. Behipiel in 3 Aften mit Depl gubl bem Metrapolibester, in Berlin. Die Sowentungerin. Roman in 4 Aften mit Rolli Beijein bom Refibengtheater, Berlin

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

beterild cinem ber Men am Eto unter b pher jat um fein perteibig reid-Un Grofbri munt Sie meil es pe made Tes (in) nath ben Etimmu Benn tr

es autre

ble Buti

bie boier

Commo-L Regatered Belenebu Die ruff Reiten b midde ger Obofe to euer, be neturgen mrüdge borberei ftede. D pum Min millen. England. Bermari

Skittelm

iügung l

Freibrit Plant ift

里世 1 angri. weethe to nod do cinige de millen e Zagen v reider i eben: Ar der Umft illoto in just in ! und En nuisles g meltlicher ober on laffen. T Erang Des Sees und Sic fosen.

immer c miffider baben. Bront 3 uftin in turps! Seponiti esten, b Offigiert beut face tellen, l teitsi teim 3 eat mer Berimh, Turac

mensfi nbern befeld h erlet feit bes od do

lelung loje Dir Mage er nods bie ditteln